

- [6.] Michel Spekh [=Speck] buwmeister clagt sich auch
 [7.] dem Christen Stokhlj [=Stocklin] syner sag nach: ist Verwisen worden: er sye uff der Letzen sytten. Nemme fressen und suffen, sye wider sy
 [8.] Peter Moosen [=Moos] ist verwisen worden kein pension geben, wyl er einest mier ein hand uffghan. refert Carrly Moos
 [9.] beeden Fridlinen [=Hans Adam und Paul Fridlin] hat man verwisen syend mit dem Amman Zurlauben. Jtem umb den Rathsitz wider hauptm. Carle [Brandenberg, der 1651 in den Stadt- und Amtsrat gewählt worden war] gsyn, refert Jre schwöster
 [10.] Wölfflj Posshart [=Bossard] hat ein Silbercr. widergeben dem Carle Schönbrunner der Jm furghalten er hange alzyt an Amman Zurlauben, habe noch nüt ghan, möchte dz woll Nemmen: diser sagt auch, heini Possart [=Bossard] sige malcontent.
 [11.] Christen Stokhlj sagt dass Jmme 3 gl. worden anstath 3 Kr. H Carle [Brandenberg] Jm furghalten er hange alzytt uff der anderen syten.
 [12.] H [Stadt- und Amtsrat Rudolf II.] Kreuel] dem Caspar Schmidt [=Schmid, beide von Baar] und anderen [Baarern] fürghalten dass sy an der landtsgmeind [Ammannwahl von 1650]² wider Amman [Georg] sidler gsyn etc.
 [13.] Jaglj Landtwing
 Gf. Osslj Moos
 die 2 handt müessen abreden: mit costen
 [14.] Jung Sonnelj [=Sonneli] hat auch nüt empfangen.
 [15.] Jndenk der Schombacher"

- 1) Personen, bei denen nichts anderes angegeben ist, stammen von Zug.
 2) An der Landsgemeinde vom 1. Mai 1650 war Zurlauben gegen Georg Sidler mit schwachem Mehr ein drittes Mal zum Ammann von Stadt und Amt Zug gewählt worden. Angesichts des geringen Vertrauens, das man ihm damit entgegenbrachte, verzichtete Zurlauben aber zugunsten seines Widersachers auf das Amt, s. Zurlaubiana AH 98/19 spez. Anm. 1.

AH 142, 444-445 - Blatt 445 leer

307

1629 September 5.

A

SCHREIBEN VON ELISABETH ZURLAUBEN AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER] UND [GLEICHZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTS-] RAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"din schriben hab ich nächst abendts um 4 uhr Empfangen, die sälbige

strax überschikt der [alt] stathalter [und derzeitige Zuger Stadt- und Amtsrat, Paul] bängg [=Bengg] anheimbsch gsin guten bscheid welle Es verrichten, h [Stadt- und Amtsrat Paul] **sto[c]ker** voll, stat-schriber [Beat Jakob **Knopfli**] nit daheim, allso ich den boten nit fort gschikt wil der [Bote? Hans] **schnider** dir den bricht wägen des Raths bringt, anders theils freüwdt mich wol der guete bscheid von [der franz. Ambassade? in] solothurn¹ bin quoter hofnung die sach zum besten gwändt wärdt got gäb die gnad und gute gsundtheit die sach zum End zubringen, was den stärbendt [d.h. die Pest in Zug] antrift ist nit so gar böss, die forcht ist gar zu gros by vilen macht si krank und das übel schowen las dir nit grusen, wirst auch sahen by dir han zur bewarung das schif wirt gerüst sin, wirst wol uf der strass sin weist wol wie der handel vor Minen heren [Ammann bzw. Stabführer und Rat] vürbracht wirtt wann du nit sälbs do bist got bewahr uns samptlich vor aller gfahr libs und der seel Amen ...".

- 1) Möglicherweise ging es um die Nachfolge der am 31. März 1629 durch den Tod **Konrads III.** Zurlauben verwaisten Gardekompanie Zurlauben. Tatsächlich sollte dann am 22. September besagte Kompanie dem Gatten von Elisabeth Zurlauben, Jakob **Wickart**, zugesprochen werden, s. Zurlauben/HM II 64.

Original - AH 142, 447

308

[1656]

A

NOTIZEN¹ [VOM ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN, BEZÜGLICH DER GÜTER IN RÜSCHLIKON UND BENDLIKON, WELCHE DAS KLOSTER FRAUENTHAL IM TAUSCH GEGEN DEN SOG. FRAUENTHALER- ODER WETTINGERHOF IN WETTINGEN AN HANS KASPAR THEOBALD, GLASMALER IN ZÜRICH, ABTRAT]

"Notanda[:]

- [1.] Dass Gotshuss Frauenthal [dessen Kastvogtei die Stadt Zug innehatte] hat Jm Zürich Pieth Zuo Bendligkhon undt Rueschligkhon, von den Lächenguetern eins Jahr durch dass ander nit mehr alls ettwan 36 Eymer, dess Schlechten wyns harwärts dess [Zürich-]Sees gewachsen, Zuo geniessen:
- [2.] Jtem, uber den alpiss [=Albis] dess ruchen gefährlichen wägs undt umbcostens halber ein besondere beschwärdt
- [3.] Jtem uff begebenden fahl dess Jnnerlichen Kriegs [- 1. Villmergerkrieg! -], sich kheiner Nuzbarkheit Zuogetrösten, aber woll wye auch schon von üsserlichen vaterländischen gefahren wegen erfah-